

Erste Sitzung des Beirats für die große Karl-Marx-Ausstellung 2018 **Seite 4**



Exhaus-Sanierung, Aufwertung des Bürgerhaus-Vorplatzes und viele weitere Projekte für Trier-Nord in der Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzepts **Seite 5**



Frist zur Bebauung des Geländes Castel Feuvrier soll verlängert werden **Seite 7**

22. Jahrgang, Nummer 15/16

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 11. April 2017

Höhe und Standort stehen fest

Rat beschließt Ausführungsdetails für die Marx-Statue

Die Trierer Karl-Marx-Statue nimmt mehr und mehr Gestalt an: Der Stadtrat hat sich mehrheitlich für die mit der Volksrepublik China vereinbarten Ausführungsdetails ausgesprochen. Demnach wird die Bronzeskulptur inklusive Sockel mit einer Höhe von 5,50 Meter auf dem Simeonstiftplatz errichtet. Ebenfalls beschlossen wurde ein gemeinsamer Antrag von CDU, SPD und UBT, im Umfeld der Statue eine Infotafel zur historischen Bedeutung von Karl Marx aufzustellen.

Baudezernent Andreas Ludwig versuchte, etwas Schärfe aus der Debatte herauszunehmen: „5,50 Meter, das passt doch genau zum Geburtstag von Karl Marx am 5.5.“ Genau an diesem Datum, dem 5. Mai 2018, soll die Statue zur Feier des 200. Marx-Geburtstags eingeweiht werden. Nachdem der Stadtrat sich im März grundsätzlich für die Annahme des Geschenks der Volksrepublik China ausgesprochen hatte, oblag es Ludwig, mit dem Bildhauer Wu Weishan und dem chinesischen Generalkonsulat in Frankfurt über Einzelheiten der Gestaltung und Kostenverteilung zu verhandeln (die RaZ berichtete).

Wesentliches Ergebnis war die Verringerung der Gesamthöhe (Skulptur plus Sockel) um 80 Zentimeter. Der Sockel besteht aus einem Betonkern mit Natursteinverkleidung und Stufen, die zum Sitzen einladen. Vorgehen ist eine fünfeckige Form mit Spitzen, die in die Richtung der Städte Berlin, Hamburg, Paris, London und Trier weisen – fünf Lebensstationen von Marx. Laut Ludwig soll der Sockel 90 bis 120 Zentimeter hoch sein, daraus ergibt sich eine Größe

der Marx-Figur zwischen 4,30 und 4,60 Meter.

Das Geschenk aus China umfasst die Herstellung, den Transport und die Verankerung der Bronzeskulptur sowie die Herstellung des Sockels. Die Stadt kümmert sich um das Fundament und die Pflasterarbeiten, wobei die Höhe der Kosten noch nicht beziffert wurde.

„Karl Marx ist der bekannteste Trierer weltweit und es ist unsere Aufgabe, uns damit auseinanderzusetzen und gleichzeitig eine möglichst große Akzeptanz für die Statue zu schaffen“, betonte Andreas Ludwig. Die Gespräche mit den Vertretern Chinas seien sehr angenehm verlaufen. „Das sind feine Menschen, die aufrichtig an einer einvernehmlichen Lösung interessiert sind.“

Stimmen der Fraktionen

CDU-Fraktionsvorsitzender Udo Köhler lobte das „außerordentliche Verhandlungsgeschick“ Ludwigs und zeigte sich zufrieden mit der Verkleinerung um „fast einen Meter“. Zugleich kündigte Köhler an, dass seine Fraktion wegen Vorbehalten einzelner Mitglieder gegenüber dem Standort Simeonstiftplatz nicht geschlossen für die Vorlage stimmen werde.

„Die lebhafteste Debatte um Karl Marx tut der Trierer Politik gut“, konstatierte Markus Nöhl (SPD). Für den bisher etwas im Abseits stehenden Simeonstiftplatz sei durch die Statue eine Aufwertung zu erwarten.

Dass sich Trier mit einem Bekenntnis zu Karl Marx immer noch schwer tut, trägt für Richard Leuckefeld (B' 90/Grüne) Züge einer „Provinzposse“. Er erinnerte daran, dass Marx mit seinem Hauptwerk „Das Kapital“

Neuer Kulturdezernent vereidigt



Oberbürgermeister Wolfram Leibe (r.) hat Thomas Schmitt in der vergangenen Sitzung des Stadtrats als neuen Kulturdezernenten vereidigt. „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen allen und hoffe, dass wir gemeinsam viel für Trier erreichen“, sagte Schmitt zu den Ratsmitgliedern und dem Stadtvorstand. **Bericht Seite 3/Foto: PA**

zu den am meisten zitierten ökonomischen Theoretikern weltweit zähle.

Prof. Hermann Kleber (UBT) ging auf die geplante Infotafel ein: „Damit kann eine Debatte zur historischen Einordnung angestoßen werden. Im Übrigen habe ich großes Vertrauen in die Trierer und in unsere Gäste: Es ist nicht zu befürchten, dass die Statue als einseitige ideologische Darstellung gesehen wird.“

Mateusz Buraczyk (Die Linke) bezeichnete die geplante Marx-Statue im Stadtzentrum als „großen Fortschritt für Trier“. Allzu detaillierte

Gestaltungswünsche des Stadtrats lehnte er als Eingriff in die Kunstfreiheit ab.

Als „kosmetische Korrektur“ und „Scheinkompromiss“ kritisierte Michael Frisch (AfD) die vereinbarte Verkleinerung um 80 Zentimeter. „Es gab nie einen wirklichen Verhandlungsspielraum bei diesem Megaprojekt der Chinesen.“ Der AfD-Antrag, über die Aufstellung der Statue einen Bürgerentscheid herbeizuführen, wurde mit deutlicher Mehrheit abgelehnt.

Tobias Schneider (FDP) bezeichnete die Planungen für die Statue als

„Darstellung einer Ikone, wie man sie aus kommunistischen Ländern kennt.“ Ein kritischer Blick auf Marx sei offenbar nicht erwünscht. Die Verhandlungen hätten außer dem „Feigenblatt“ der Höhenreduzierung keine Veränderung gebracht.

Bei der Schlussabstimmung votierten neben OB Wolfram Leibe auch die SPD, UBT und Linke sowie die Mehrheit der CDU und einige Grüne für die Vorlage (32 Stimmen). Es gab neun Nein-Stimmen aus den Reihen der CDU, Grünen, AfD und FDP sowie sechs Enthaltungen.



Geteilt. Der Unterschied zwischen dem bereits erneuerten Pflaster links und dem alten, das ab 24. April ersetzt wird, ist offensichtlich. **Foto: PA**

Neues Pflaster für die Sim

Mehrmonatige Bauarbeiten starten am 24. April

In der Simeonstraße wird ab Montag, 24. April, die Erneuerung des Pflasterbelags fortgesetzt. Dabei wird das alte, vielfach defekte und löchrige Pflaster entfernt und durch neues Natursteinpflaster ersetzt. Entlang der Mittelrinne der Simeonstraße ist ein ein Meter breiter Streifen in großformatigem Pflaster vorgesehen, der insbesondere Rollstuhlfahrern die Fahrt durch die Fußgängerzone erleichtern soll.

Zu Beginn wird die Mittelrinne in Höhe des DM-Markts an der Einmündung Glockenstraße begradigt und die Fläche des bisherigen Pflanzbeets vor Galeria Kaufhof gepflastert. Dies sind vorbereitende Maßnahmen, um den Lieferverkehr für die Geschäfte in der Simeonstraße und auf dem Hauptmarkt zu gewähr-

leisten. Zur Vorbereitung des Altstadtfestes werden die Arbeiten vom 21. bis 26. Juni unterbrochen. Nach dem Altstadtfest wandert die Baustelle komplett auf die in Blickrichtung Porta Nigra rechte Straßenseite. Beginnend an der Hausnummer 35 unterteilt sich das Bauprojekt in mehrere kleine Abschnitte, die sich fortlaufend in Richtung Porta Nigra verschieben. Bis zum Beginn des Weihnachtsmarkts sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Die Kosten für die Pflasterung der insgesamt 2200 Quadratmeter großen Fläche belaufen sich auf rund eine Million Euro. Sobald weitere Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, ist der Abschluss der Pflastererneuerung auf der anderen Straßenseite vorgesehen.

Moselstraße halbseitig gesperrt

Die Moselstraße wird ab 24. April erneuert. Der fünfmonatige Ausbau kostet rund 500.000 Euro und findet in drei Phasen mit halbseitigen Sperrungen statt. Die Arbeiten beginnen Richtung Pferdemarkt auf der rechten Seite. Danach wird die linke Seite bis zur Einfahrt Treverisparkhaus erneuert. Im letzten Abschnitt wird die linke Seite bis zum Pferdemarkt fertiggestellt. Nur für das Auftragen der letzten Asphaltdecke ist eine Vollsperrung nötig. Für Fußgänger gibt es eine Umleitung auf der linken Seite entlang der Treverispassage.

Osterpause

Wegen der sitzungsfreien Zeit in den Osterferien erscheint keine Rathauszeitung am 18. April. Wir wünschen frohe Ostern. **RaZ-Redaktion**

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Was lange währt

CDU Dass die „Sanierung städtischer Wohngrundbesitz“ in der letzten Woche gleich zweimal auf der Tagesordnung städtischer Gremien stand, hat seinen guten Grund: Nachdem jahre-, nein jahrzehntelang die dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen in der Stadtverwaltung nicht die Priorität hatten, die man ihnen hätte einräumen müssen, nachdem die Mieter der städtischen Wohnungen sich spätestens nach der Sanierung nach der Sanierung in Mariahof wie das „Aschenputtel“ vorkamen, nachdem die berechtigten Beschwerden der Bewohner über marode Fenster nicht mehr zu überhören waren und nachdem auch die Mitglieder der CDU in Mariahof die überfällige Sanierung immer wieder angemahnt hatten, wurden die Modernisierungen nun endlich auf den Weg gebracht.

Es war gut, dass die vom ersten Bauabschnitt (unter anderem neue Fenster, Woh-

nungstüren) betroffenen 60 Mietparteien von der Stadtverwaltung zu einer Informationsveranstaltung eingeladen wurden. Schade war allerdings, dass davon nur 14 anwesend waren – vielleicht mit ein Grund, weshalb im Nachhinein Fragen auftauchten, die von der Verwaltung inzwischen beantwortet wurden.

Wichtig für die Mieter Am Mariahof 51-55, 57-61, 63-67 und 64/66 ist jetzt: Die Arbeiten beginnen endlich! Die bisherige Miete wird von 4,65 Euro pro

Quadratmeter auf 5,40 für Bestandsmieter angepasst und liegt damit noch immer unter den ortsüblichen Vergleichsmieten. Auf Antrag von CDU und SPD findet die Anpassung allerdings in zwei Schritten (0,50 und 0,25 Euro), jeweils nach dem ersten und zweiten Bauabschnitt statt. Die CDU ist überzeugt, dass sich diesmal der Spruch bewahrheitet: „Was lange währt, wird endlich gut!“

Jutta Albrecht, CDU-Fraktion



Jutta Albrecht

Die Menschen mitnehmen



Schaffung und Erhaltung von bezahlbarem Wohnraum ist eines der vorrangigen Ziele der SPD in dieser Legislaturperiode. Darum begrüßen wir sehr, dass sich die Stadtverwaltung nach Jahrzehnten des Stillstands wieder aktiv dieses Themas annimmt. Dies geschieht nicht nur durch die Errichtung von neuen städtischen Wohnungen, sondern auch durch die sukzessive Sanierung des eigenen Wohnungsbestands. In der Magnechstraße in Pallien sind im März die ersten sanierten Wohnungen wieder bezogen worden. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen.

Auf Mariahof werden ebenfalls 120 städtische Wohnungen in mehreren Bauphasen saniert. Auch wenn diese von den Mieterinnen und Mietern seit Jahrzehnten sehnsüchtig erwartet werden, sind sie dennoch mit temporären Beeinträchtigungen und im Einzelfall sogar mit langfristigen Veränderungen verbunden.

Fragen rund um den vorübergehenden Umzug, das Rückkehrrecht in die alte

Wohnung und notwendige Mieterhöhungen, die aber geschultert werden müssen, erzeugen Unsicherheit und Ängste, mit denen sensibel umzugehen ist. Trotz Bemühungen der Stadt um Information und Aufklärung vor Ort, blieben Fragen offen, die dringend einer Klärung bedürften, um die Akzeptanz der Betroffenen sicher zu stellen.

Der SPD war es ein Anliegen, diesen Klärungsprozess aktiv zu unterstützen, damit berechnete Sorgen ausgeräumt werden können. Wir sind zudem sehr froh, dass wir mit dem von uns als SPD initiierten und von Union und Linke mitgetragenen Antrag eine sozial gerechtere, da am Sanierungsfortschritt orientierte Mietanpassung auf Mariahof erreichen konnten. So erhöht sich die Miete nach der ersten Sanierungsphase zunächst nur um 50 statt um 75 Cent. Die restlichen 25 Cent fallen erst nach dem Abschluss der Gesamtsanierung in zwei bis drei Jahren an.

Monika Berger, sozialpolitische Sprecherin

Zu Risiken und Nebenwirkungen



...lesen Sie bitte das Gesetz. Können Sie sich vorstellen, dass Ihre 20-jährige Tochter ins Altenheim muss? Komische Frage, denken Sie vielleicht. Aber es gibt Menschen, die genau dort untergebracht werden, wenn sie eine Behinderung haben, die dazu führt, dass sie pflegebedürftig sind.

Heftige Proteste

Die Idee eines Bundesteilhabegesetzes (BTHG) war für viele Menschen mit einer Behinderung mit großen Hoffnungen verbunden. Keine Unterbringung im Altersheim, sondern Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Auch andere Missstände sollten beseitigt werden. Zunächst wurden die Hoffnungen jedoch enttäuscht. Der erste Entwurf enthielt kleine Fortschritte bei vielen Verschlechterungen. Dies führte zu heftigen Protesten in der Behindertenbewegung, die maßgeblich von der Trierer Bundestagsabgeordneten Corinna Rüffer in das parlamentarische Verfahren getragen

wurden. Die Folge war eine Reihe von Verbesserungen des Entwurfs.

Was also läge näher, als auch im Trierer Stadtrat die nun bevorstehende Umsetzung des BTHG durch das Land zu thematisieren? Die grüne Fraktion hat in der letzten Ratssitzung einen entsprechenden Antrag eingebracht. Denn trotz der Entschärfungen in letzter Minute besteht weiterhin die Gefahr, dass das Gesetz zu massiven Nachteilen für Betroffene führen kann. Ob dies geschieht, hängt wesentlich davon ab, wie die gesetzlichen Bestimmungen ausgelegt werden. Dabei könnte das Land eine positive Rolle spielen. Maßstab hierfür muss die UN-Behindertenrechtskonvention sein. Sie gewährleistet eine umfassende Teilhabe, beispielsweise in der Arbeitswelt oder am sozialen und kulturellen Leben. Diese Rechte umzusetzen, wird eine der großen Herausforderungen für Land und Kommunen sein.

Wolf Buchmann, Grünen-Fraktion

Wir wünschen frohe Ostern



Christiane Probst, UBT-Fraktionsvorsitzende



Hans-Alwin Schmitz, UBT-Fraktionsmitglied



Professor Hermann Kleber, stellvertretender UBT-Fraktionsvorsitzender



Margret Pfeiffer-Erdel, UBT-Fraktionsmitglied



Fauler Kompromiss



Am vergangenen Donnerstag hat der Stadtrat unter anderem gegen die Stimmen der FDP der Karl-Marx-Statue mit einer Größe von 5,50 Meter zugestimmt. Form, Größe, Sockel und Standort lassen leider den von vielen Bürgern eingeforderten kritischen Blick auf Marx und China nicht zu. Ein überlebensgroßer Marx, gestellt auf ein Podest, mit visionärem Blick und festem Schritt in Richtung Zukunft unterwegs, das ist die Darstellung einer Ikone, nicht die eines Menschen. Diese Form der Darstellung kennt man aus den ehemals kommunistischen Diktaturen und eben aus China. All dies bestätigt unsere Bedenken. Die Statue ist weniger ein Geschenk, sondern vielmehr das berühmte trojanische Pferd, das uns hier mitten in die Stadt gestellt werden soll, mit freundlicher Unterstützung der Propaganda-Abteilung der Kommunistischen Partei Chinas.

Die Reduzierung der Größe um 80 Zentimeter ist wohl kaum mehr, als ein rein kosmetisches Feigenblatt. Diese 80 Zentimeter sind kein Kompromiss, sondern der Kniefall vor der chinesischen Staatspropaganda. Mag sein, dass wir mit dieser Statue in China ein besseres Bild von Trier vermitteln. Vielleicht sollten wir darüber hinaus aber auch einmal darüber nachdenken, welches Bild Trier mit dieser Aktion überall sonst in der Welt und auch überall sonst in Deutschland präsentiert.

Letztlich bleiben leider wieder Fragen offen: Warum müssen wir uns dieses unselige Denkmal schenken lassen? Warum sind wir als Stadtrat nicht souverän genug, selbst eine Form der Erinnerung an Karl Marx zu finden? Eine die keinen Sockel, keine Überlebensgröße und keine visionären Posen braucht. Marx in Lebensgröße, arbeitend am Schreibtisch. Das wäre doch etwas, worüber man reden und an dem sich sowohl Kritiker, als auch Verehrer abarbeiten könnten. Leider hat man stattdessen den faulen Kompromiss gewählt.

Tobias Schneider, FDP-Fraktion

Handlungsbedarf sozialer Wohnungsbau

DIE LINKE. Triers Bevölkerung wächst beständig und damit wird bezahlbarer Wohnraum knapp. Eine weitere erfreuliche Folge der großen Nachfrage sind überdurchschnittlich angestiegene Mieten. Viele Bürger*innen können bei dem Wettlauf um Wohnraum aufgrund der enorm gestiegenen Mieten nicht mehr mithalten. Die Stadt muss ein ausreichendes Angebot an Mietwohnungen mit einem preiswerten Teilssegment vorhalten. Dies kann sie nur garantieren, wenn sie selbst Eigentümerin von Wohnungen ist. Zurzeit sind nur 700 Wohnungen in städtischem Besitz. Hinzu kommt, dass die Belegungs- und Mietpreisbindungen vieler Sozialwohnungen privater Investoren in den nächsten Jahren auslaufen werden. Die Stadt steht unter Handlungsdruck. Mit dem geplanten Neubau von Sozialwohnungen – zum Beispiel als Gesellschafterin in der öffentlich-privaten Partnerschaft EGP im Bur-

gunderviertel – wird zwar mit Beteiligung der Stadt neuer sozialer Wohnraum geschaffen, der aber nach Ablauf der Mietbindungsfristen der ISB-Förderung von in der Regel 15 Jahren wieder auf den freien Wohnungsmarkt übergeht. Die Mieten werden dann in die Höhe schießen und die Stadt steht dann wieder vor dem gleichen Problem.

Kurzfristige Lösungen durch private oder öffentlich-private Investoren werden das Grundproblem fehlenden sozialen Wohnraums für Trier nicht lösen können. Trier muss dringend den eigenen Bestand an sozialem Wohnraum in städtischem Besitz erhöhen. In Rheinland-Pfalz haben 18 Städte eigene kommunale Wohnungsgesellschaften und verfügen damit über einen langfristig gesicherten Bestand an sozialem Wohnraum. Auch Trier braucht eine städtische Wohnungsbaugesellschaft, um seinen Bürger*innen, die sich auf dem freien Wohnungsmarkt kaum noch versorgen können, geeigneten sozialen Wohnraum dauerhaft gewährleisten zu können.

Theresa Görger, Linksfraktion

Windräder in Trier?



Seit vielen Jahren betreibt die Landesregierung einen exzessiven Ausbau der Windenergie. Auch im Bereich der Stadt Trier wird die Aufstellung von Windkraftanlagen geprüft. So sind im Flächennutzungsplan 2030 auf dem Hochplateau an der Autobahn Richtung Luxemburg 65 Hektar Potenzialflächen für Windräder vorgesehen.

Die AfD-Fraktion hat dieser Ausweisung nicht zugestimmt. Solange es keine Speichermöglichkeiten in großem Maßstab gibt, ist eine wirkliche Energiewende aufgrund der Volatilität des alternativ erzeugten Stroms nicht machbar. Um eine sichere Stromversorgung zu gewährleisten, müssen konventionelle Anlagen dauerhaft mit entsprechenden Kosten vorgehalten werden. Zudem führt die staatliche Subventionierung erneuerbarer Energien zu einer massiven Belastung der meisten Haushalte,

während sie wenigen Nutznießern hohe Profite verschafft. Hier findet eine riesige Umverteilung von unten nach oben statt. Die jetzige Energiepolitik ist daher ein teures, unwirtschaftliches Projekt, das den ökologischen Anspruch eines vollständigen Ausstiegs aus der fossilen Energieerzeugung nicht einlösen kann.

Darüber hinaus fügt die massenhafte Aufstellung von Windkraftanlagen Flora und Fauna erheblichen Schaden zu. Die Auswirkungen auf Tierwelt, Bodenqualität und Wasserkreisläufe sind katastrophal. Zu Recht befürchten Naturschützer die Kannibalisierung des Naturschutzes durch die Energiewende. Es wird vernichtet, was eigentlich geschützt werden soll. Nicht zuletzt zerstören wir die Ästhetik und den Naturerlebniswert unserer Landschaften.

Um unsere Position näher zu erläutern, laden wir alle interessierten Bürger zu einer Informationsveranstaltung über die „Energiewende“ am 21. April um 19 Uhr in die Gaststätte Postillion, Herzogenbuscher Straße 1, ein. Es referiert Dr. Horst Knopp (Mayen), der Eintritt ist frei.

AFD-Fraktion

CDU-Fraktion
Tel. 0651/718-4050, 48272
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion
Tel. 0651/718-4060, 42276
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

B 90/Die Grünen-Fraktion
Tel. 0651/718-4080 od. 48834
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion
Tel. 0651/718-4070, 47396
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion
Tel. 0651/718-4020, 99189985,
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

AFD-Fraktion
Tel. 0651/718-4040
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion
Tel. 0651/718-4090
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

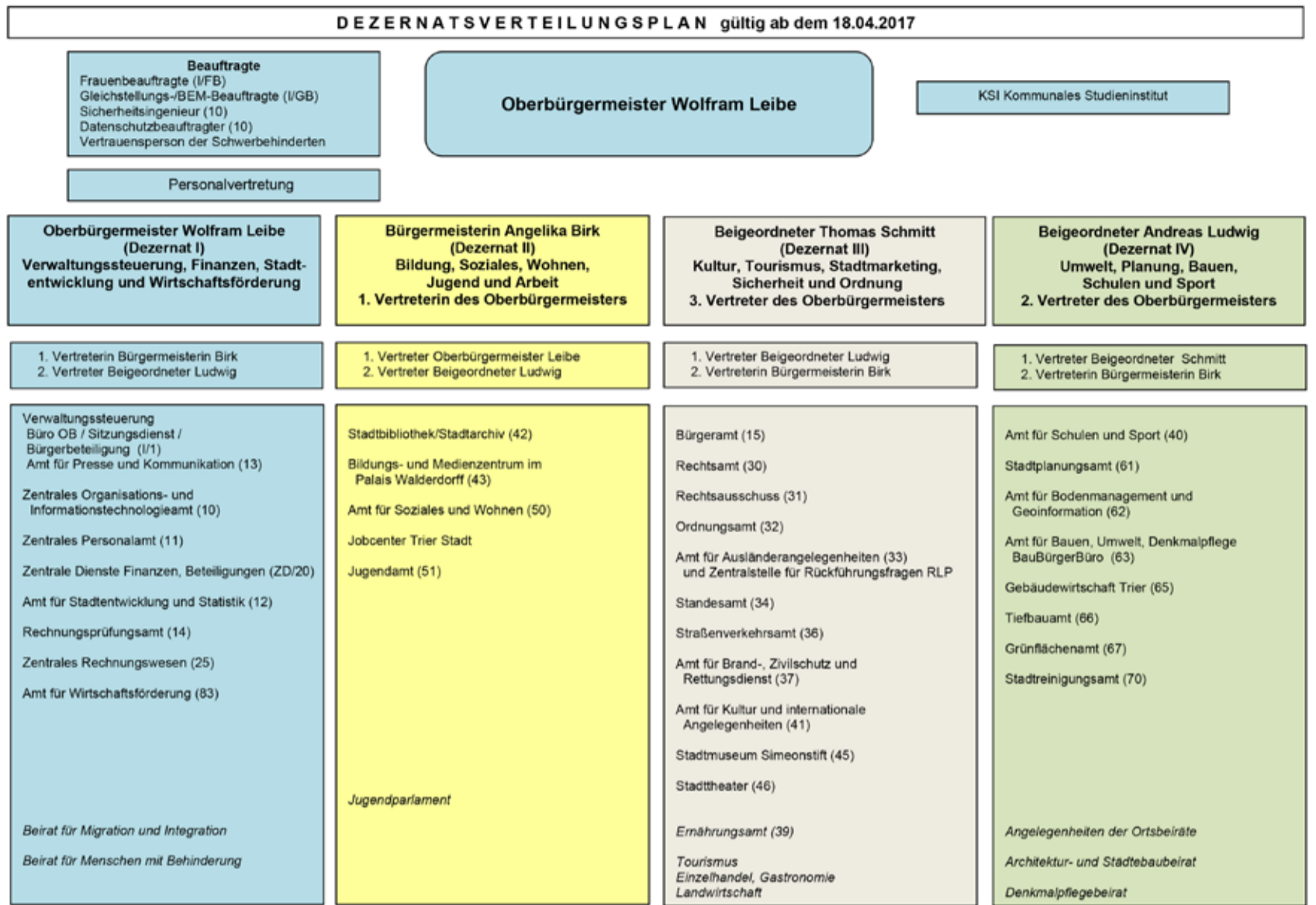
RaZ-Vermerk

Bücher auf Achse

Im Trier-Tagebuch, das in jeder Ausgabe der Rathaus Zeitung erscheint, war kürzlich nachzulesen, dass die Institution „Bücherbus“ der Stadtbibliothek vor zehn Jahren mit ihrem 50. Geburtstag ein stolzes Jubiläum feierte. Einige der (etwas) älteren Leser werden sich noch gut an das rote Mercedes-Gefährt erinnern, das in den Stadtteilen unterwegs war, um alle mit Lesefutter zu versorgen, die nicht persönlich in der Stadtbibliothek im Palais Walderdorff vorbeischauchen konnten oder dafür keine Zeit hatten. Nach zahlreichen Reparaturen wurde das letzte Bücherbus-Gefährt, das mehr als 28 Jahre auf dem Buckel hatte, nur wenige Monate nach dem Jubiläum Ende 2007 stillgelegt. Hauptgrund waren die geschätzten Kosten von rund 400.000 Euro für eine Neuanschaffung.

Schon 2007 zeigte sich ein rasanter Umbruch auf dem Medien- und Büchermarkt, der sich seitdem eher noch beschleunigt hat. Die Bücher sind längst nicht mehr im Bus unterwegs, sondern eher in Hosentaschen und Rucksäcken – auf E-Book-Readern, Tablets oder Smartphones. Die Stadtbibliothek hat ihr Verleihangebot in diesem Bereich in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut. Das im Dezember 2007 beschlossene Aus für den Bücherbus brachte zudem den Bücherfans den Vorteil, dass zum Ausgleich die Öffnungszeiten der Bibliothek verlängert wurden und der Samstag erstmals einbezogen wurde. *pe*

Neuer Beigeordneter für Dezernat III



Der neue hauptamtliche Beigeordnete Thomas Schmitt übernimmt ab 18. April das Dezernat III mit den Bereichen Kultur, Tourismus, Stadtmarketing, Sicherheit und Ordnung. Der bisherige CDU-Abgeordnete im saarländischen Landtag war vom Stadtrat Anfang März im ersten Wahlgang mit 28 Stimmen zum neuen Beigeordneten gewählt worden. Auf seine Mitbewerberin, die parteilose Judith Schinker, entfielen 22 Stimmen. Mit Schmitt setzte sich der gemeinsame Kandidat von CDU und Bündnis 90/Die Grünen durch, die im Rat über eine Mehrheit von 29 Mitgliedern verfügen. Schinker ging als Kandidatin von SPD, Linke, FDP und dem Einzelmitglied der Piratenpartei ins Rennen, die zusammen auf 21 Sitze kommen. *Grafik: Zentrales Organisations- und Informationstechnologieamt*

Aus dem Stadtrat

Rund fünfeinhalb Stunden dauerte die Sitzung des Stadtrats am vergangenen Donnerstag. Zu Beginn gab Oberbürgermeister Wolfram Leibe bekannt, dass Trier vom Bundesverkehrsministerium einen Förderbescheid über 50.000 Euro erhalten habe. Mit dem Geld sollen Planungs- und Beratungsleistungen für den weiteren Breitbandausbau finanziert werden. Die Verlegung des schnellen Internets solle dann die SWT realisieren. Außerdem berichtete OB Leibe, dass die Stadt Mainz dem Beispiel von Trier gefolgt sei und als zweite Stadt in Rheinland-Pfalz die elektronische Gesundheitskarte für Flüchtlinge eingeführt habe. Wie bereits die vergangenen Sitzungen wurde auch diese live vom Offenen Kanal übertragen und ist auf Youtube abrufbar. Der Stadtrat setzte sich unter anderem mit folgenden Themen auseinander:

● **Schlüsselzuweisungen.** Gegen die Festsetzung der Schlüsselzuweisungen des Landes in den letzten drei Jahren haben verschiedene kommunale Gebietskörperschaften, darunter die Stadt Pirmasens, vor dem Verfassungsgerichtshof Rheinland-Pfalz Musterklagen eingereicht. Sie sind der Meinung, dass die vom Land gewährte Finanzausstattung unzureichend ist. Für die übrigen Gebietskörperschaften, darunter auch Trier, stellte sich die Frage, ob sie ebenfalls eine Klage einreichen sollten, um im Falle eines günstigen Ausgangs des Verfahrens ebenfalls rückwirkend höhere Landeszuweisungen zu erhalten. Das Land hat nunmehr den Städten, Gemeinden und Landkreisen zur Vermeidung „vorsorglicher“ Klagen und

der damit verbundenen Ausgaben für Prozesse die Bereitschaft bekräftigt, im Falle eines entsprechenden Urteils alle Bescheide über die Festsetzung von Schlüsselzuweisungen nachträglich zu ändern.

● **Jupa-Wahl.** Die nächsten beiden Wahlen des Jugendparlaments finden diesen Herbst sowie 2019 und somit im gleichen Jahr wie die Bundestags- und die Kommunalwahl statt. Um eine Überlastung des Wahlamts zu verhindern, hat der Stadtrat eine Änderung der Satzung des Jugendparlaments beschlossen. Der potenzielle Zeitraum für den Termin wird vom November auf das gesamte vierte Quartal erweitert. Dadurch gibt es eine terminliche Entzerrung. Die zweite Änderung führt dazu, dass die Kinder und Jugendlichen ihre Benachrichtigung kurz vor der Wahl, spätestens fünf Tage vor dem Wahltermin

erhalten. Derzeit beträgt diese Frist 13 Tage und führte dazu, dass viele Jugendliche wegen der früheren Zustellung die Wahl schon wieder vergessen hatten. Zudem erhalten sie ihre Benachrichtigung nicht mehr in den Herbstferien und können sich mit Nachfragen direkt in ihrer Schule melden. Diese Änderungen sollen einen Beitrag zu einer höheren Wahlbeteiligung leisten.

Bekanntmachung Seite 8

● **Energieprojekt.** Auf eine Anfrage der AfD zu einem geplanten Pumpspeicherkraftwerk im Kautenbachtal bei Ensch, an dem auch die SWT beteiligt ist, sagte OB Wolfram Leibe, die Realisierbarkeit des Projekts sei noch nicht abschließend beschlossen. Komme es zur Realisierung, bestehe Konsens darüber, dass die Stadtwerke nur einen sehr geringen Anteil der Kosten übernehmen könnten.



Auszählung. Bei der letzten Jupa-Wahl 2015 wurden die Stimmen im Rathausaal ausgezählt. Von der jetzt beschlossenen Änderung der Regularien erhofft man sich unter anderem eine höhere Wahlbeteiligung. *Archivfoto: PA*

ADD genehmigt Doppelhaushalt

Konsolidierungsaufgaben von 7,1 Millionen Euro

Die Dienstaufsichtsbehörde ADD hat den Doppelhaushalt der Stadt Trier für 2017/18 mit Auflagen genehmigt. Sie betreffen insbesondere das Investitionsvolumen und die Ausgaben im sogenannten freiwilligen Leistungsbereich.

Die ADD lobte die Bemühungen der Stadt, die Kreditaufnahme im Hinblick auf tatsächlich zu realisierende Maßnahmen zu beschränken und gab zehn Millionen Euro zur Kreditaufnahme frei. Da der Stadt darüber hinaus noch 14 Millionen an Ermächtigungen zur Verfügung stehen, die bislang nicht genutzt wurden, stehen ihr insgesamt 24 Millionen für Investitionen zur Verfügung. Somit können die geplanten Projekte umgesetzt werden. Das Gesamtvolumen für die gesamte Verwaltungstätigkeit liegt 2017 bei 423 Millionen Euro (Defizit 34 Millionen Euro) und 2018 bei 424 Millionen Euro (Defizit 32 Millionen Euro).

OB: Standards überprüfen

Aufgrund des defizitären Haushalts hat die ADD als Beitrag zur Konsolidierung die Einsparung von 4,3 Millionen für 2017 und 2,9 Millionen für 2018 im Bereich der freiwilligen Leistungen zur Auflage gemacht. Oberbürgermeister Wolfram Leibe erklärte vor dem Stadtrat, man wolle im Rahmen der Aufgabenkritik nochmals die Standards überprüfen, um weitere Einsparungen zu ermöglichen. Zudem müsse über weitere Ein-

nahmesteigerungen nachgedacht werden. Als Sicherungsmaßnahme beabsichtigt OB Leibe, im freiwilligen Leistungsbereich vorläufig eine haushaltswirtschaftliche Sperre in Höhe von zwölf Prozent zu verfügen. Diese vorläufige Maßnahme soll bis zur Verabschiedung eines Nachtrags Haushalts gelten. Der Stadtrat stimmte diesem Vorgehen mit 37 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme der Linken und vier Enthaltungen der Grünen zu.

Wolf Buchmann (Bündnis 90/Die Grünen) forderte ein Signal der Stadt, dass man „nicht bereit“ sei, langwierige Haushaltsberatungen durchzuführen, wenn ein Haushalt im Anschluss von der ADD gekürzt werde. Auf die Anfrage seiner Fraktion, was bei einer Nichtbeachtung der Auflagen drohe, führte der städtische Finanzexperte Elmar Kandels die entsprechenden Artikel der Gemeindeordnung auf, die unter anderem regeln, dass die Aufsichtsbehörde Beschlüsse und Maßnahmen der Stadt aufheben und selbst Maßnahmen treffen kann.

Jürgen Backes (CDU) entgegnete, eine Klage ergebe keinen Sinn, aber auch er sehe die kommunale Selbstverwaltung „langsam gefährdet“. Er regte an, eine Haushaltsstrukturkommission mit Sachverstand von außen einzurichten. OB Leibe erklärte daraufhin, dass eine solche Kommission bereits in Vorbereitung sei und voraussichtlich noch dieses Jahr ihre Arbeit aufnehmen werde.

Bekanntmachung Seite 11

Trier-Tagebuch

Vor 55 Jahren (1962)

12. April: Einsegnung der neuen Friedhofskapelle „An der Hospitalkapelle“ auf dem Hauptfriedhof.
18. April: Einsegnung und Jungfernfahrt des Fahrgastsschiffes „Stadt Trier“.

Vor 50 Jahren (1967)

13. April: Dr. Bernhard Stein zum neuen Trierer Bischof gewählt.
24. April: Stadt Trier gedenkt ihres verstorbenen Ehrenbürgers Dr. Konrad Adenauer.

Vor 45 Jahren (1972)

20. April: Stadtrat wählt Peter Steckeweh (SPD/Bundesministerium für Städtebau und Wohnungswesen) zum Baudezernenten.
20. April: Stadtrat beschließt den Namen „Konrad-Adenauer-Brücke“ für die im Bau befindliche neue Moselbrücke.

Vor 35 Jahren (1982)

14. April: Trier-Gesellschaft zur Erhaltung der Trierer Kulturdenkmäler gegründet.
April bis Mai: Archäologische Funde beim Bau der Tiefgarage unter dem Palastgarten.

Vor 30 Jahren (1987)

22. April: Mainzer Wirtschaftsminister Rudi Geil eröffnet Informationsdienst „Technologie Transfer Trier“ (ttt).
24. April: Ministerpräsident Dr. Bernhard Vogel eröffnet Erweiterungsbau des Rheinischen Landesmuseums.
24. April bis 3. Mai: Neu gestaltete Moselland-Ausstellung (MA).

Vor 25 Jahren (1992)

13. April: Leichtes Erdbeben richtet keinen nennenswerten Schaden an.

Vor 15 Jahren (2002)

Ende März: Ordensgemeinschaft der Borromäerinnen will den 2003 auslaufenden Geschäftsordnungsvertrag für das Mutterhaus mit der Caritas-Trägergesellschaft ctt nicht mehr fortsetzen.

Vor 20 Jahren (1997)

20. April: Glanzvolle Aufführung des Prokofjef-Balletts „Romeo und Julia“.
24. April: Nach kurzem Umbau eröffnet das Kaufhaus Galeria Kaufhof anstelle von Horten.

Vor 15 Jahren (2002)

22. April: Auf dem Paulinus-Grundstück in der Fleischstraße soll 12.000 Quadratmeter große Einkaufspassage entstehen.
22. April: Umbau des Kornmarkts mit begehbarem Wasserspiel.

Vor 10 Jahren (2007)

Im April: Erfolgreicher Start des „Bau-Bürgerbüros“ im Rathaus.
Im April: Ab 1. Mai dient die Fußgängerunterführung an der Porta Nigra als Fahrrad-Tiefgarage.
24. April: Nach 16 Jahren als Baudezernent wird Peter Dietze (SPD) in einer Stadtratsitzung in den Ruhestand verabschiedet. Dann folgt die Vereidigung der neuen Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani (CDU) durch OB Klaus Jensen.
 aus: Stadttrierische Chronik

Großer Denker bündelt Kräfte

Beirat der Marx-Ausstellungsgesellschaft trifft sich in Mainz / Über 120 Veranstaltungen geplant

Vergangene Woche traf sich der Beirat der Karl Marx 2018 – Ausstellungsgesellschaft mbH (KAMAG) zur konstituierenden Sitzung in Mainz. Das Gremium unterstützt die Ausstellungsgesellschaft bei der Realisierung der großen Landesausstellung „Karl Marx 1818-1883. Leben. Werk. Zeit.“ sowie des Jubiläumsprogramms anlässlich des 200. Geburtstags des in Trier geborenen Denkers Karl Marx.

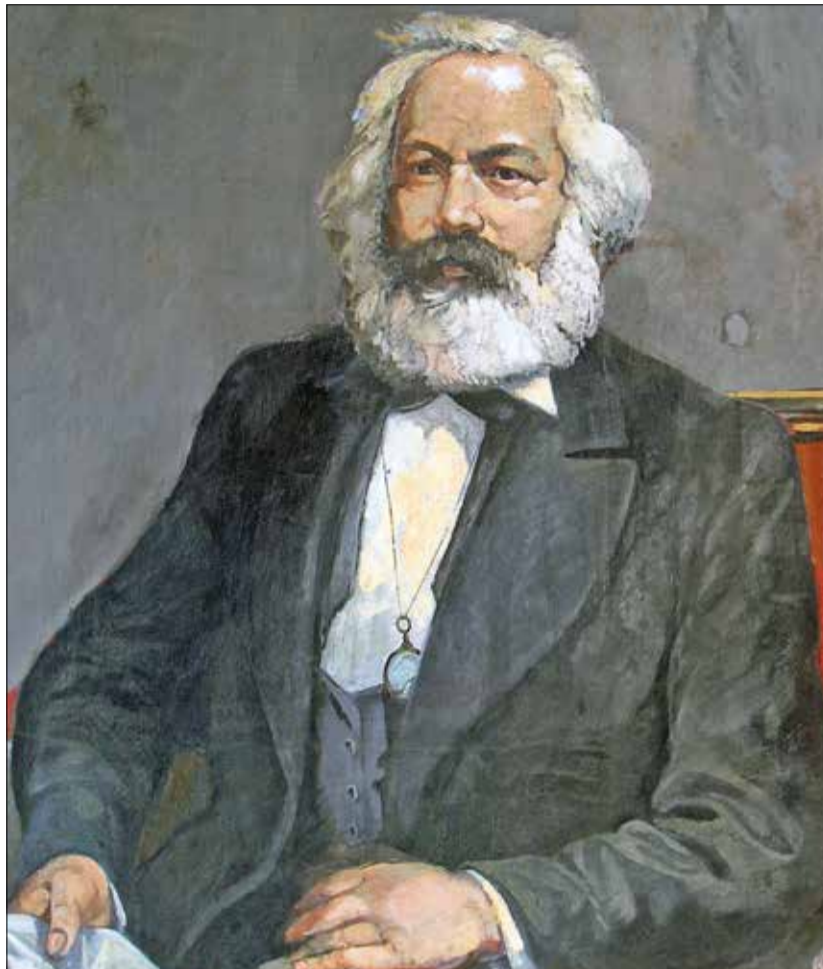


Ab dem 5. Mai 2018 ist in Trier die vom Land Rheinland-Pfalz und der Stadt getragene Landesausstellung zum Leben und den Werken von Marx zu sehen.

„Dieses Treffen ist eine hervorragende Chance, unsere Kräfte zu bündeln und so das Jubiläumsjahr und die Landesausstellung 2018 zu einem einmaligen Ereignis werden zu lassen“, meinte der Aufsichtsrats- und Beiratsvorsitzende Professor Salvatore Barbaro, Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur.

Vielfältiges Gremium

Dem Beirat gehören 22 Mitglieder aus Politik, politischen Stiftungen, Hochschulen, Kirchen und anderen Institutionen an. „Die Vielfalt des Gremiums spiegelt den Facettenreichtum des Themas Karl Marx wider. Alle haben eine andere Perspektive und zusammen ergibt sich ein schlüssiges, vielschichtiges Bild, das wir 2018 in Trier präsentieren möchten“ sagte OB Wolfram Leibe. Auch Kurt Beck, Ministerpräsident a.D. und Vor-



Revolutionär. Der deutsche Maler Willi Sitte malte dieses Porträt des 1818 in Trier geborenen Philosophen Karl Marx, dem nächstes Jahr eine große Ausstellung in seiner Geburtsstadt gewidmet wird. Foto: Stadtmuseum

standsvorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung, freut sich auf das Jubiläumsjahr: „Das Museum Karl-Marx-Haus eröffnet 2018 die neu konzipierte Dauerausstellung. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit

mit der KAMAG für die Vorbereitung des Jubiläums 2018. Die breite und intensive Auseinandersetzung mit Karl Marx wird Trier auch nachhaltig bereichern.“ Die Friedrich-Ebert-Stiftung als Trägerin des Museums Karl-

Marx-Haus sowie das Bistum Trier mit dem Museum am Dom sind wichtige Kooperationspartner der Ausstellungsgesellschaft.

Die Teilnehmer des Beirats wurden von den Organisatoren der Landesausstellung über den aktuellen Stand informiert: Für die beiden Ausstellungsteile im Rheinischen Landesmuseum sowie im Stadtmuseum Simeonstift konnten zwei renommierte Gestalterbüros gefunden werden. Die Marketing-Maßnahmen zur überregionalen Vermarktung laufen auf Hochtour und das Jubiläumsprogramm nimmt mit bereits über 120 Veranstaltungen deutlichere Konturen an.

„Von Seiten des Bistums Trier ist uns wichtig, das Verhältnis von Mensch und Arbeit aus heutiger, christlicher Sicht in das Karl-Marx-Jubiläumsjahr mit einzubringen. Das Thema Arbeit geht alle an. So wünsche ich allen Beteiligten aus Politik, Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft ein gutes und erfolgreiches Miteinander für dieses große Projekt“, betonte Dompropst Werner Rössel vom Bistum Trier.

Im Detail

- Die Ausstellung „Karl Marx. 1818-1883. Leben. Werk. Zeit.“ vom 5. Mai bis 21. Oktober 2018 beleuchtet unter anderem, wer Marx war und was ihn antrieb.
- Während im Rheinischen Landesmuseum der **intellektuelle und politische Werdegang** von Karl Marx nachgezeichnet wird, steht im Stadtmuseum der **Mensch** mit seiner Familie und wichtigen Weggefährten im Fokus.

Amüsante Begegnung unter „Präsidentinnen“

Regisseurin Anne Sokolowski im Interview



Die gebürtige Triererin Anne Sokolowski inszeniert am Theater das vom Österreicher Werner Schwab geschriebene Stück „Die Präsidentinnen“. Im Interview mit Theater-Pressesprecher Dominik Huß erläutert sie Details.

Huß: Was zeichnet die Komödie „Die Präsidentinnen“ aus?

Sokolowski: Schwab hat mit den „Präsidentinnen“ eine sehr schwarze Komödie geschrieben. Die drei Protagonistinnen Erna, Grete und Mariel begeben sich mit einer verbalen – und scheinbar nebensächlichen – Schonungslosigkeit. Immer wieder finden sich in Nebensätzen vorbereitete Angriffe – beispielsweise auf den Lebensstil der anderen. Die Sprache, die Schwab hierfür gefunden hat, ist bildhaft, klug und aufgrund ihrer Doppeldeutigkeit äußerst amüsant.

Die Sprache nimmt in dem Stück, neben den drei Protagonistinnen, eine Hauptrolle ein. Wie ist das zu verstehen?

Schwabs Sprache ist Kunstsprache – sie wirkt sehr eigen und maskenhaft, wie etwas, das man sich übergestülpt hat. Laut Schwab sind seine „Präsidentinnen“ selbst die Sprache, die sie

erzeugen. Das bedeutet also, dass sie ohne diese vierte Komponente, diese Maske, nicht zu existieren vermögen.

Die Figuren im Stück sind ursprünglich drei ältere Frauen. Diese Figuren werden in Ihrer Inszenierung von einer jungen Besetzung verkörpert. Wie passt das zusammen?

Generell finde ich den Gedanken spannend, dass es vor allem Lebensumstände sein können, die einen Menschen mental „alt“ werden lassen. Man muss ja nicht im Rentenalter sein, um Leid im Leben erfahren zu haben oder um sich darüber zu ärgern, dass die eigenen Kinder nicht den erhofften Lebensweg gehen. Trotzdem sind bestimmte „Themen des Alters“ fest in Schwabs Sprache und Text verankert. Da gibt es Redewendungen und syntaktische Merkmale, die man vielleicht eher älteren Menschen zuschreiben würde. Diese Diskrepanz haben wir versucht spielerisch zu lösen, indem wir Sätze hervorheben und Gesten zitieren.

Was macht für Sie einen gelungenen Theaterabend aus?

Ein gelungener Theaterabend geht mich emotional an und lässt mich nachdenken.

Die Fragen stellte Dominik Huß



Anne Sokolowski. Foto: De-Da Productions

Gestaffelte Mieterhöhung

Wegen der dringend erforderlichen Sanierung der Gebäude werden in den Stadtteilen Mariahof und Trier-West/Pallien die Mieten für städtische Wohnungen erhöht. In den Gebäuden Magnerichstraße 1/3 sowie 2 steigt der Betrag für Bestandsmieter auf 5,30 Euro pro Quadratmeter. Bei Neuvermietungen sind es 5,95 Euro. In den sechs städtischen Gebäuden Am Mariahof 51-55, 57-61, 63-67, und 64/66, in der Greiffenklaustraße 2/4/6 sowie Lasinskystraße 2/4 müssen Neumieter künftig sechs Euro pro Quadratmeter

zahlen. Bei Bestandsmieter steigt der Betrag von 4,65 auf 5,40 Euro.

Dabei schloss sich die Stadtratsmehrheit dem Antrag von CDU, SPD und Linken an, die Anhebung in zwei Etappen umzusetzen: die erste um 50 Cent nach dem Ende der ersten Sanierungsphase und die zweite um 0,25 Cent nach dem Abschluss der Bauarbeiten. „Dieses Vorgehen ist für die Mieter besser nachvollziehbar, sozial verträglicher und führt dadurch zu einer größeren Akzeptanz“, heißt es in der Begründung.

Osterwanderung



Ihre Angebote zur Wandersaison läutet die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) wieder mit einer Tour an Ostern ein. Die Gruppe trifft sich am Karfreitag, 14. April, 10 Uhr, am Restaurant „Zur schönen Aussicht“ auf dem Markusberg. Die Wanderung führt zur Mariensäule, über den Moselsteig sowie über Waldwege zum idyllischen Sirzenicher Bach und ins Busental. Im Restaurant „Zur schönen Aussicht“ klingt die Tour bei einem Imbiss aus. Vom 18. bis 22. April findet dann die erste von mehreren Wanderaktivwochen 2017 statt. Weitere Infos: www.trier-info.de/aktivwochen2017. Foto: TTM

Exhaus-Sanierung startet im Herbst

Stadtrat bewilligt Fortschreibung für Integriertes Entwicklungskonzept für Teile von Trier-Nord

Der Stadtrat hat bei einer Enthaltung der Grünen beschlossen, das Integrierte Entwicklungskonzept für das erweiterte Soziale Stadt-Fördergebiet in Trier-Nord fortzuschreiben. Auf der Agenda stehen diverse Projekte, darunter die Exhaus-Sanierung, die im Herbst beginnen und Ende nächsten Jahres abgeschlossen sein soll. Derzeit läuft das Wettbewerbsverfahren zur Vergabe der Architekturleistungen.

Im Jahr 2000 wurde die Siedlung im Stadtbezirk Nells Ländchen rund um das Bürgerhaus Trier-Nord in das Bund-Länder-Programm Soziale Stadt aufgenommen. Im Juni 2016 beschloss der Stadtrat, das Programmgebiet um eine 23,5 Hektar große Fläche Richtung Westen zu erweitern. So soll die Chance genutzt werden, auch in benachbarten Gebieten mit städtebaulichen Defiziten Verbesserungen zu erreichen. Dabei geht es um die Zone zwischen Paulin- und Zeughausstraße, Moselufer und der Straße Am Stadion. ADD-Vizepräsidentin Begoña Hermann übergab im Januar einen Förderbescheid des Landes. 3,4 Millionen Euro fließen in die Exhaus-Sanierung. Insgesamt läuft die Förderphase bis Ende 2019. Die Projekte müssen spätestens zwei Jahre danach abgeschlossen sein. Auf der Liste steht auch die Neugestaltung des Bürgerhaus-Vorplatzes. Dort wurden schon einige Bäume gefällt. Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Tiefbauarbeiten.

Mit der Erarbeitung des Entwicklungskonzepts hat die Stadt die Wohnungsgenossenschaft am Beutelweg beauftragt. Erster Schritt war eine Bestandsaufnahme, deren Ergebnisse den sozialen Akteuren im Stadtteil, den zuständigen Fachämtern im Rathaus und interessierten Bürgern für eine Stellungnahme vorgestellt wurden. Die Autoren des Entwicklungskonzepts weisen darauf hin, dass auch nach dem Auslaufen der jetzigen Förderperiode eine integrierte

Stadtentwicklung nötig ist, um das Gebiet langfristig aufzuwerten.

Preisgünstige Wohnungen erhalten

Ein Schwerpunkt unter den vorgeschlagenen Projekten ist die Aufwertung des Wohnumfelds in dem dicht besiedelten Stadtteil. Dazu gehören die Benediktinerstraße sowie deren Kreuzungen mit der Kloschinsky-, Wilhelm-Leuschner- und St.-Mergener Straße, die Siedlung in der Straße Im Sonnenschein sowie die Freifläche an der Brahm- und Max-Brandt-Straße. Außerdem ist das Ziel definiert, die Wohnanlage Zurmaierstraße 126 bis 142 als preisgünstiges und familienfreundliches Angebot zu erhalten und zu modernisieren. Die Bewohner haben sich mehrfach über Feuchtigkeit in den Gebäuden beschwert. Handlungsbedarf besteht außerdem wegen der großen Lärmbelastung durch die vierspurige Zurmaierstraße. Die Detailplanungen des Projekts, dessen Kosten noch nicht feststehen, sollen 2018 erstellt werden. Die etwa anderthalbjährigen Bauarbeiten sollen Mitte 2019 starten.

Der Ausbau der Benediktinerstraße sowie der Kreuzungen mit der Kloschinsky-, Wilhelm-Leuschner- und St.-Mergener Straße soll 2018 erledigt werden. Die Kosten sind mit rund 972.000 Euro veranschlagt. Davon sollen rund 393.000 Euro aus dem Programm Soziale Stadt zur Verfügung gestellt werden.

Mitte 2019 soll außerdem die Erneuerung des Exhaus-Parkplatzes beginnen. In direkter Nachbarschaft liegt der Vorplatz des Nordbads, der ebenfalls erneuert wird, um seiner städtebaulichen Funktion als Drehkreuz zwischen der Naherholung an der Mosel sowie einen Besuch auf dem angrenzenden Spielplatz und im Freibad besser gerecht zu werden.

In der kurzen Stadtratsdebatte würdigten Sprecher mehrerer Fraktionen den Einsatz von Quartiersmanagerin Maria Ohlig. Sie ist seit vielen Jahren in Trier-Nord tätig.

Hausverbot für Babic rechtmäßig

Ein von OB Wolfram Leibe gegenüber dem NPD-Funktionär Safet Babic ausgesprochener Ausschluss von der Teilnahme an der Stadtratsitzung vom Donnerstag ist vom Verwaltungsgericht Trier in einem Eilrechtsschutzverfahren als rechtmäßig bestätigt worden. Laut Gericht hatte Babic die Ordnung der Ratssitzung vom 13. März „erheblich und fortwährend gestört und auch Anordnungen der Sitzungsleitung missachtet, so dass die Ratssitzung sogar für einige Zeit unterbrochen werden musste.“ Aufgrund dessen verfügte OB Leibe den Ausschluss Babics von der Teilnahme an der vergangenen Ratssitzung und sprach ein Hausverbot aus. Babic machte dagegen geltend, seine Teilnahme müsse mit Blick auf die grundgesetzlich garantierte Pressefreiheit zumindest als Pressevertreter der Zeitung „Deutsche Stimme“ erlaubt sein.

Dem traten die Richter jedoch entgegen: „Angesichts des beharrlichen, die Funktionsfähigkeit des Rates jedenfalls zeitweilig außer Kraft setzenden Verhaltens (...), sei die Entscheidung des Oberbürgermeisters ermessensgerecht“, heißt es in einer Mitteilung des Gerichts. Das Vorgehen Babics, seine Teilnahme unter Berufung auf die Pressefreiheit und das Grundgesetz durchsetzen zu wollen, wurde von den Richtern als „Umgehungsversuch“ des rechtmäßigen Ausschlusses gewertet.



Aufwertung. Das Exhaus (Foto oben) profitiert gleich doppelt von der Förderung aus dem Bund-Länder-Programm Soziale Stadt. Neben der Sanierung des Gebäudes wird der danebenliegende Parkplatz erneuert. Ein Schwerpunkt des Integrierten Entwicklungskonzepts für Teile von Trier-Nord ist die Aufwertung von Straßen und Plätzen. Bei der Benediktinerstraße als Erschließungssachse für eines der Wohngebiete sind die Kreuzungen, darunter mit der Kloschinskystraße (Bild unten) zu unübersichtlich. Durch den Ausbau soll das Wohnumfeld insgesamt attraktiver werden.

Fotos: Presseamt



Energieeffiziente Beleuchtung für den Hauptmarkt

Stadtwerke installieren Leuchtstelen im Frühsommer



Die öffentliche Beleuchtung des Hauptmarkts soll

noch vor dem Altstadtfest erneuert werden. Darüber haben die Verantwortlichen von Stadt und Stadtwerken die Eigentümer der anliegenden Grundstücke vergangene Woche informiert. „Die drei vorhandenen, 30 Jahre alten Laternen, für die es teilweise keine Ersatzteile mehr gibt, werden auf Basis des Lichtmasterplans der Stadt Trier durch mehr als ein Dutzend moderne Leuchtstelen mit energieeffizienten und intelligent steuerbaren LED-Leuchten ersetzt“, erläuterte Christian Rauen, SWT-Betriebsleiter für die Straßenbeleuchtung.

Die Standorte seien in Abstimmung mit den städtischen Ämtern so gewählt, dass Veranstaltungen auf dem Hauptmarkt wie gewohnt stattfinden könnten. Rauen rechnet mit einer Bauzeit von knapp anderthalb Monaten im Frühsommer, da für den Einbau der neuen Leuchten lediglich einzelne Kopflöcher notwendig sind.

Nach der Ausbaubearbeitung müssen auch die Eigentümer der Grundstücke, die an den Hauptmarkt angrenzen, einen Teil der Kosten übernehmen. Die geplanten Gesamtausgaben liegen bei 110.000 Euro.

Am 1. Januar 2016, als die Stadtwerke die hoheitliche Aufgabe der Straßenbeleuchtung übernommen haben, waren rund 120 unterschiedliche Straßenleuchten-Typen im Einsatz. Diese sollen innerhalb der nächsten Jahre auf nur fünf unterschiedliche, sehr energieeffiziente LED-Leuchtentypen nach den Vorgaben des Lichtmasterplans der Stadt reduziert werden. Ziel ist, in den nächsten Jahren jährlich mindestens 1000 alte Leuchten auf LED-Technologie umzustellen. Dies entspricht Investitionen von rund 1,5 Millionen Euro jährlich.

Leuchten mehrfach nutzbar

Die neuen Leuchten können über ein Datenmanagementsystem gesteuert und gewartet werden. Darüber hinaus wollen die Stadtwerke die Beleuchtungsinfrastruktur zusätzlich nutzen – beispielsweise für die Installation eines öffentlichen WLANs oder an ausgewählten Standorten auch für neue Ladepunkte für Elektroautos. Das City-WLAN ist bereits von Porta Nigra und Brunnenhof über Hauptmarkt bis zum Kornmarkt sowie Domfreihof und Bischof-Stein-Platz verfügbar. 2017 soll das Angebot auf die gesamte Innenstadt und 2018 auf den Alleingang ausgebaut werden.



In folgenden Straßen muss in der nächsten Zeit mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 12. April:** Ehrang, Niederstraße.
- **Donnerstag, 13. April:** Euren, Gottbillstraße.
- **Samstag, 15. April:** Trier-Nord, Parkstraße.
- **Dienstag 18. April:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Ostallee.
- **Mittwoch, 19. April:** Kürenz, Güterstraße.
- **Donnerstag, 20. April:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Kaiserstraße.
- **Freitag, 21. April:** Heiligkreuz, Im Hopfengarten.
- **Samstag, 22. April:** Kürenz, Im Avelertal.
- **Montag, 24. April:** Pallien, Bonner Straße
- **Dienstag, 25. April:** Ehrang, Gartenstraße

Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind.

Klassik-Konzert in der Promotionsaula

Unter der Leitung von GMD Victor Puhl präsentiert das Philharmonische Orchester im dritten Teil der Reihe „Klassik um elf“ am Sonntag, 23. April, 11 Uhr, in der Promotionsaula die Sinfonia concertata Es-Dur KV 364 von Wolfgang Amadeus Mozart, die Ouvertüre zu „La Serva Padrona“ des italienischen Komponisten Giovanni Paisiello und die Sinfonie Es-Dur Kai.38 von Carl Philipp Stamitz. Solisten sind Valerija Pasternak (Violine) und Fernando Bencomo (Viola)

Weitere Schulung im Demenzzentrum

Das Demenzzentrum veranstaltet eine weitere Schulung für Angehörige von Patienten sowie Interessenten, die sich in diesem Bereich engagieren wollen. Sie findet am 26. April, sowie 3., 10., 17. und 31. Mai, jeweils 18 bis 20 Uhr, in den Räumen des Zentrums (Engelstraße 31) statt. Anmeldung unter der Rufnummer 0651/4604747.

Integrationskonzept

Der zweite Teil des Integrationskonzepts steht im Mittelpunkt der nächsten Sitzung des Migrationsbeirats am Dienstag, 25. April, 18.30 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus. Dabei geht es unter anderem um die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse.

Antrittsbesuch in Trier



Takeshi Kamiyama, japanischer Generalkonsul in Frankfurt, machte letzten Dienstag seinen Antrittsbesuch im Trierer Rathaus und trug sich ins Gästebuch ein. Im Gespräch mit OB Wolfram Leibe (Mitte), der letzten Herbst die japanische Partnerstadt Nagaoka besucht hatte, herrschte Einigkeit, dass die Wirtschaftsbeziehungen ausgebaut werden sollen. Potenzial wird vor allem im Tourismus gesehen. Zweiter Schwerpunkt des Gesprächs war das Trierer JTI-Werk, das zu einem japanischen Konzern gehört. Daher nahm dessen Geschäftsführer Klaus Neureuther (rechts) an dem Treffen teil. Nach dem Besuch im Rathaus besuchte Kamiyama die „Shibori“-Ausstellung im Stadtmuseum. Foto: PA

Sperrungen in der Niederstraße

In dieser Woche beginnen die Vorarbeiten für den ersten Ausbaubereich der Seitengassen in der Niederstraße in Ehrang. Für die Baustelleneinrichtung gilt auf dem Platz neben der Niederstraße 129a ein Halteverbot. Ab Dienstag, 18. April, stehen Arbeiten am Kanalanschluss auf dem Programm. Dafür wird die Niederstraße zwischen den Hausnummern 142 und 144 gesperrt. Der Verkehr aus Richtung Quint wird über die Straße „Zur Stadtmauer“ umgeleitet. Die Oberstraße ist nur noch über die neue B 422 zu erreichen. Anwohner können die Niederstraße bis zur Baustelle befahren. Hierfür wird die Einbahnstraßenregelung aufgehoben. Die Kanalarbeiten werden voraussichtlich am Freitag, 21. April, abgeschlossen.

Gleichzeitig starten die Straßenbauarbeiten am Fußweg entlang der alten Stadtmauer sowie in der Seitengasse Niederstraße 32 bis 37. Die Anwohner werden rechtzeitig über die Auswirkungen informiert. Die Bauarbeiten in den Seitengassen dauern voraussichtlich bis Ende September.

Busumleitung rund um die Aulbrücke



Wegen der baustellenbedingten Sperrung der

Aulbrücke bis Samstag, 22. April, fahren die Busse der Linie 83 mit Ziel Feyen über Südbahnhof, Hopfengarten, Straßburger Allee über Weismark nach Feyen. Die Rücktouren verlaufen in umgekehrter Reihenfolge. Die Busse der Linie 83 mit Ziel Feyen/St. Medard sind nicht betroffen. Weitere Infos im Stadtbuscenter in der Trevispassage, Telefon: 0651/717-273.

Moderne Nibelungen-Saga



Das Musiktheaterprojekt „Der Ring – Babybabyballabala“ feierte unter anderem mit Frank Ramirez (l.) und Mona Somm am vergangenen Freitag seine Uraufführung im Großen Haus des Theaters. Grundlage des Stücks ist Richard Wagners Opernzyklus „Der Ring des Nibelungen“, der aus einer Reihe archetypischer Figuren und Motive besteht. Diese Themen sind tief im kollektiven Unbewussten der Menschheit verankert. Diesen Kosmos aus Nixen, Zwerge, Riesen, Drachen und Helden findet man in

allen Kulturkreisen der Welt wieder. Von Island, über Afrika, Asien, den Aborigines Australiens, den Indianern Amerikas bis zu Hollywoodfilmen wie „Herr der Ringe“. Das Gerüst der Inszenierung besteht aus zwei Säulen. Die eine ist Wagners „Ring“, die andere die Spiegelung der dieser Geschichte in den Mythen der Welt. Sie wurden von dem südafrikanischen Komponisten Richard van Schoor vertont. Die weiteren Termine im Theater: 21. und 29. April sowie 2. und 10. Mai. Foto: Arteo

Tanzfestival in QuattroPole-Städten



Bereits zum zweiten Mal findet in diesem Jahr der QuattroPole-Swing-Exchange statt, der allen Tanzbegeisterten die Möglichkeit bietet, an zwei Wochenenden im Mai in den QuattroPole-Städten Trier, Luxemburg, Metz und Saarbrücken in die Welt des Swingtanzes einzutauchen. Die Teilnehmer erwarten ein abwechslungsreiches und grenzüberschreitendes Programm mit Tanzpartys, Livemusik und dem Erlernen einer gemeinsamen Swing-Choreographie. Vom 12. bis 14. Mai findet das Programm in Trier und Luxemburg statt, vom 19. bis 21. Mai läuft der zweite Teil des Austauschs dann in Metz und Saarbrücken. Das Swing-Programm wird organisiert von den vier lokalen Tanzgruppen Lindy Hop Circle Trier, Lindy Hop Saarbrücken, Metz Swing und Swing Dance Luxemburg und wird vom Verein QuattroPole gefördert. Anmeldung: www.quattropole-swing.com.

Betreuungsbehörde umgezogen

Die Betreuungsbehörde im Rathaus ist in das städtische Gebäude Hindenburgstraße 3 umgezogen. Die drei Mitarbeiterinnen sind unter den gewohnten Rufnummern erreichbar: Regina Mertesdorf (0651/718-1547), Elisabeth Ambre (718-2582) sowie Lilian Hansen (718-2542). Die städtische Dienststelle kümmert sich unter anderem um den Einsatz haupt- und ehrenamtlicher Betreuer und Bevollmächtigter und unterstützt sie bei ihrer Arbeit.

Keine Formulare von Drittanbietern

Aus aktuellem Anlass wird darauf hingewiesen, dass die Abgabe eines Widerspruchs gegen Datenübermittlungen nach dem Bundesmeldegesetz an das Bürgeramt über das Internetangebot eines Drittanbieters wegen der damit zusammenhängenden Missbrauchsgefahr rechtlich nicht anerkannt werden kann. Die Meldebehörde kann einen solchen Widerspruch nur berücksichtigen, wenn sichergestellt ist, dass er tatsächlich von der erklärenden Person stammt. In letzter Zeit gingen beim Bürgeramt verstärkt Formulare ein, die von Drittanbietern stammen und „online unterschrieben“ wurden. Gültig sind diese jedoch nicht. Es wird daher empfohlen, den entsprechenden Antrag schriftlich mit eigenhändiger Unterschrift beziehungsweise mit elektronischer Signatur einzureichen.

Das Bürgeramt wird die betroffenen Personen, die über das Internet-Angebot Widerspruch erhoben haben, informieren und ihnen die Möglichkeit geben, einen neuen Widerspruch einzulegen, bei dem keine Zweifel an der Echtheit der Erklärung vorliegen.

Neuer Vorsitzender

Marco Marzi ist neuer Vorsitzender des Stadtsportverbands. Eine Neuwahl war nötig geworden, weil Christoph Güntzer nur wenige Monate nach seiner Wahl im April 2016 wegen einer schweren Erkrankung von seinem Amt zurücktreten musste. Der 39-jährige Marzi ist Vorsitzender des Trimmelter SV, Präsident des Basketballverbandes Rheinland-Pfalz und Stadtratsmitglied für die SPD.

Ausführlicher Bericht am 25. April

Vor genau drei Jahren hat der Stadtrat den Bebauungsplan für die Konversion des früheren französischen Militärgeländes Castel Feuvrier beschlossen. Seitdem hat sich auf dem 3,3 Hektar großen Areal am Moselufer nicht viel getan: Der Investor ist der in einem städtebaulichen Vertrag festgeschriebenen Frist zum Baubeginn nicht nachgekommen. Im Stadtrat wurde jetzt über die Konsequenzen diskutiert.

Der zwischen dem Rathaus, dem Architektur- und Städtebaubeirat und dem Investor Porta Nova abgestimmte Bebauungsplan zeichnete sich durch eine hohe städtebauliche Qualität aus. Vorgesehen waren 140 Wohnungen, 3800 Quadratmeter Nutzfläche für Büros und Arztpraxen, maximal 1000 Quadratmeter für kleinere Geschäfte, ein Hotelbetrieb mit 160 Betten und ein Restaurant.

Neue Fristen eingeräumt

Der Stadtvorstand zeigte sich angesichts der Verzögerung bereit, dem Investor, der inzwischen unter dem Namen Impasio Immobilien Management firmiert, mehr Zeit für die Umsetzung einzuräumen und brachte eine entsprechende Beschlussvorlage in den Stadtrat ein. Demnach soll die im städtebaulichen Vertrag genannte Frist zur Fertigstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans von Ende 2019 auf Ende 2022 verschoben werden. Als Zwischenziel für den Abschluss des ersten Bauab-



Baulücke. Die Kasernen auf dem Feuvrier-Gelände in Trier-Nord wurden abgerissen, doch von der geplanten Neubebauung an dem attraktiven Standort fehlt bisher jede Spur. Foto: Presseamt

schnitts wird der Dezember 2020 genannt.

Im Stadtrat gab es Widerspruch: SPD und Grüne kündigten an, die Vorlage abzulehnen. „Von den Vorgaben des städtebaulichen Konzepts, darunter auch eine attraktive Anbindung an die Mosel, ist heute relativ wenig übriggeblieben. Die Planungen für das Hotel und die Lage der Wohnhäuser wurden verändert“, kritisierte Rainer Lehnart (SPD). „Natürlich kann man einem Investor unter Umständen ent-

gegenkommen, aber in diesem Fall wurde der Bogen überspannt“, sagte Dominik Heinrich (B'90/Grüne).

Baudezernent Andreas Ludwig zeigte Verständnis für den Unmut, warnte aber vor den Folgen. Eine Kündigung des Vertrags würde das Projekt weit zurückwerfen und hätte womöglich einen jahrelangen Rechtsstreit zur Folge, so Ludwig. „Der Investor hat uns jetzt realistische Fristen aufgezeigt“, betonte der Beigeordnete. Auch der Ortsbeirat Trier-Nord hatte

der Fristverlängerung zugestimmt. „Ansonsten müssen wir befürchten, dass diese Brache noch eine lange Zeit den Ortseingang des Stadtteils prägt“, sagte Matthias Melchisedech, CDU-Stadtrats- und Ortsbeiratsmitglied. Auf Vorschlag von CDU-Fraktionschef Udo Köhler wurde die Vorlage schließlich in den Baudezernatsausschuss verwiesen. Dort soll noch einmal ausführlich über die möglichen Folgen einer Vertragskündigung informiert und diskutiert werden.

Freude auf 30-jähriges Jubiläum

Jugendfeuerwehr stellt Programm für 2017 vor / 121 Mädchen und Jungen aktiv

Die Trierer Jugendfeuerwehr plant auch für dieses Jahr zahlreiche Aktivitäten. Vorgesehen sind ein Zehnkampf in Irsch, Servicestände beim Stadtlauf, ein Bezirkswettkampf in Trier, ein Ausflug ins Phantasialand, das traditionelle Völkerballturnier und Feierlichkeiten zum 30-jährigen Jubiläum der Trierer Jugendfeuerwehr. Vorgestellt wurde die Planung beim Stadtjugendfeuerwehrtag in Kürenz, wo Stadtjugendfeuerwehrwart Kai Wollscheid, der stellvertretende Leiter der Berufsfeuerwehr, Olaf Backes, und Landesjugendfeuerwehrwart Matthias Görgen die Mitglieder aller zehn Trierer Jugendwehren begrüßten.

Derzeit sind 121 Mädchen und Jungen in den Trierer Jugendfeuerwehren aktiv. Drei Mädchen und 14 Jungen wechselten 2016 in die aktiven Wehren. Die zehn Jugendfeuerwehr-

warte und ihre Helfer leisteten 509 Stunden Feuerwehrausbildung und 362 Stunden allgemeine Jugendarbeit.

Im Rahmen des Stadtjugendfeuerwehrtages wurde die Jugendflamme I und II an Jugendliche aus den Jugendfeuerwehren Kürenz, Ruwer und Biewer verliehen (siehe Infokasten rechts). Dirk Molitor wurde zum neuen Schriftführer und Stephan Kuhn zum neuen Kassenwart gewählt. Jugendwart Thomas Knopp und sein Stellvertreter Tim Brausch von der Jugendfeuerwehr Pfalzel wurden von Olaf Backes aus ihrem Amt verabschiedet. Gleichzeitig ernannte er Matthias Schenk zum neuen Jugendwart in Pfalzel und Lars Görgen zu dessen Stellvertreter. Die anwesenden Mädchen wählten Marie Scheurer von der Jugendfeuerwehr Irsch zur neuen Vertreterin.

Im Detail

● Jugendflamme Stufe 1:

Dominik Hofmann, Julian Bondarenko, Simon Schnell, Lena Overkott (Jugendfeuerwehr Kürenz). Adrian Dahm, Nico Helbing, Emilia Kils, Joel Klein, Luca Maßelter, Zoë Nellinger, Juana Sinner, Leo Gehring (Jugendfeuerwehr Ruwer).

● Jugendflamme Stufe 2:

Jasmin Theis, Lara Weidert, Dominik Hofmann, Leon Michels, Ruben Erz, Niklas Wilhelm (Jugendfeuerwehr Kürenz). Bruno Börner, Daniel Bastos, Jeanette Dahm, Sven Laudor, Tobias Lorig, Marty Schöning (Jugendfeuerwehr Biewer).

Feiertagsruhe einhalten

Zwischen Gründonnerstag und Ostern gelten nach Angaben des Ordnungsamts besondere Regeln zur Einhaltung der Feiertagsruhe. Öffentliche Tanzveranstaltungen sind von Gründonnerstag, 13. April, 4 Uhr, bis Ostermontag, 16. April, 16 Uhr, verboten. Am Karfreitag (14. April) sind ab 4 Uhr alle öffentliche Unterhaltungsveranstaltungen, die nicht dem Charakter des Feiertages angepasst sind, nicht erlaubt. Außerdem dürfen am Ostermontag bis 13 Uhr keine Sportveranstaltungen stattfinden. Verstöße gegen diese Regelungen sind eine Ordnungswidrigkeit und können mit einer Geldbuße geahndet werden. Weitere Informationen beim Ordnungsamt, Telefon: 0651/718-3324 oder -3325.

Musicalmelodien in der Tufa

In diesem Jahr wird das zehnte Musical auf der Tufa-Bühne in der Wechselstraße präsentiert. Vor dieser ersten Jubiläumsaufführung, die für den Herbst geplant ist, steht ab Freitag, 21. April, 20 Uhr, ein Konzert mit Highlights der vergangenen neun Jahre und ein Einblick in die Jubiläumsproduktion an drei Abenden auf dem Programm. Die Zuschauer erwarten unvergessene Musicalmelodien und ein Wiedersehen mit Sally Bowles, Dr. Jekyll und Mr. Hyde, der nubischen Prinzessin Aida sowie mit Bonnie und Clyde. Auf der Bühne stehen das Tufa-Musicalensemble und das Orchester des Kulturzentrums in der Regie von Stephan Vanecek und der musikalischen Leitung von Dominik Nieß.

Bestätigung des Vermieters notwendig

Regelung bei An- oder Ummeldung des Wohnsitzes

Das Bürgeramt weist erneut darauf hin, dass die An- oder Ummeldung eines Wohnsitzes seit dem 1. November 2015 wegen des neuen Bundesmeldegesetzes nur noch mit einer Einzugsbestätigung des Vermieters oder Eigentümers möglich ist. Darin müssen mehrere Angaben, darunter das Einzugsdatum, aufgelistet werden. Die Vorlage eines Mietvertrags reicht nicht aus. Der Vordruck zur „Wohnungsgeberbestätigung“ ist online (www.trier.de/buergeramt) oder im Bürgeramt erhältlich.

Die Frist, in der eine An-, Um- oder Abmeldung erledigt werden muss, beträgt zwei Wochen. Während die Anmeldung einer Nebenwohnung in der jeweiligen Stadt zulässig ist, ist die Abmeldung einer Nebenwohnung nur noch am Hauptwohnsitz möglich.

Seit der Einführung des Bundesmeldegesetzes gibt es erstmals in ganz Deutschland einheitliche und unmittelbar geltende melderechtliche Vorschriften. Zudem wird laut Bundesinnenministerium „die Mitwirkungspflicht des Vermieters bei der Anmeldung von Mietern wieder eingeführt, um Scheinmeldungen und damit häufig verbundene Formen der Kriminalität wirksamer zu begegnen.“

Werden Auskünfte für eine gewerbliche Nutzung benötigt, muss der Verwendungszweck angegeben und eingehalten werden. Melderegisterauskünfte für Werbung und den Adresshandel sind nur mit Einwilligung der betroffenen Person möglich. Das Gesetz bringt zudem Änderungen bei den Auskunftsperren.



Nachwuchs. Beim Stadtjugendfeuerwehrtag wurde die Jugendflamme, ein Ausbildungsnachweis für Jugendfeuerwehrmitglieder, 24-mal verliehen. Foto: Barbara Lauer

Reformation in Deutschland

Nach der Osterpause bietet die VHS diverse Seminare und Einzelveranstaltungen an:

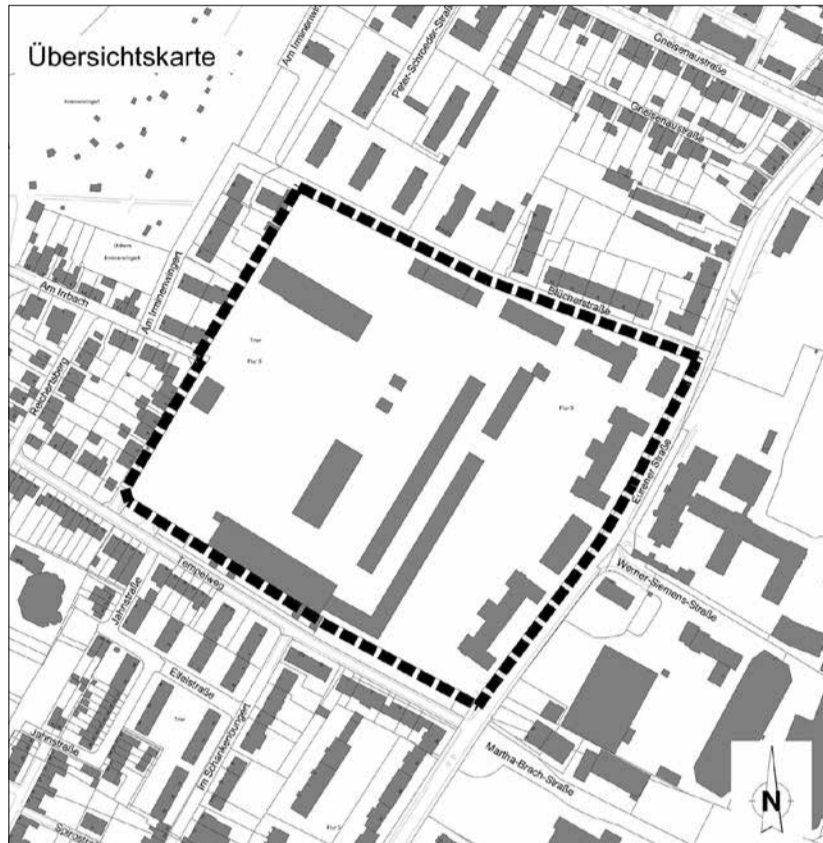
Vorträge/Gesellschaft:

- „Tiere in der Stadt“, 25. April, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
 - Reihe „Forum Rechtliche Betreuung“: „Die Finanzierung eines Aufenthaltes im Seniorenheim“, 26. April, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
 - Vortragsreihe „Die Reformation in Deutschland“:
 - 26. April: „Staat, Gesellschaft und Kirche in Deutschland am Vorabend der Reformation“.
 - 3. Mai: „Luthers 95 Thesen. Ursachen, Anlass und politische Folgen – Weiterer Verlauf der Reformation in Deutschland“.
 - 10. Mai: „Die Ausbreitung der Reformation in Europa“.
 - 17. Mai: „Der Reformationsversuch in Trier von Caspar Olevian“.
- Die Vorträge beginnen um 19.30 Uhr im Palais Walderdorff, Raum 3.
- ### Ernährung/Bewegung/Gesundheit:
- Basis-Workshop Aromatherapie, Donnerstag, 20. April, 19 Uhr, Lesecafé im Palais Walderdorff.
 - „Tu Dir Gut!“, Sonntag, 23. April, 11 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.
 - „Ein bisschen mehr Mut zum Selbst!“, Montag, 24. April, 20 Uhr, 29./30. April, 9 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.
- ### Kreatives Gestalten:
- Grafik- und Bildbearbeitung 50+, 24. bis 28. April, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
- ### EDV:
- Aufbaukurs Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop, ab 24. April, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

- a) die Bestimmung über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
- b) vor Ablauf der Jahresfrist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeindeverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.
- (7) Die Verletzung solcher Verfahrens- und Formvorschriften kann beim Landrat des Eifelkreises Bitburg-Prüm, Trierer Str. 1, 54634 Bitburg, beim Vorstand der SWT-AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier, oder dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Bitburger Land, Hubert-Prim-Str.7, 54634 Bitburg, schriftlich geltend gemacht werden.
- Prüm, den 30.03.2017
- | | | | |
|-------------------------|------------|-----------------|------|
| gez. | gez. | gez. | gez. |
| Arndt Müller | Monika Hau | Helfried Welsch | |
| Sprecher des Vorstandes | Vorstand | Vorstand | |



Amtliche Bekanntmachungen



Bekanntmachung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Konversion Jägerkaserne“

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 06.04.2017 gemäß § 142 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 24 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Bahnausbesserungswerk / Bobinet“ als Satzung beschlossen. Die Satzung wird hiermit gemäß § 143 i. V. m. § 10 Abs. 3 BauGB bekannt gemacht.

Die ungefähre räumliche Abgrenzung des Geltungsbereichs der Sanierungssatzung ergibt sich aus der beigefügten Skizze. Im Einzelnen wird folgendes Grundstück erfasst: Gemarkung Trier, Flur 3: Flurstück 43/2.

Die städtebauliche Sanierungsmaßnahme wird gemäß § 142 Abs. 4 BauGB im vereinfachten Verfahren durchgeführt. In der Sanierungssatzung wird die Anwendung der besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften gem. §§ 152 ff BauGB (Ausgleichsbeträge, Umlegung) ausgeschlossen. Der Ausschluss umfasst auch die Anwendung der Genehmigungspflicht nach § 144 BauGB (Genehmigungspflichtige Vorhaben und Rechtsvorgänge).

Die Sanierungssatzung kann während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, können die Unterlagen auch außerhalb der beschriebenen Zeiten eingesehen werden.

Mit dieser Bekanntmachung wird die Sanierungssatzung für den Bereich „Konversion Jägerkaserne“ rechtsverbindlich.

Hinweise:

1. Nach § 215 Abs.1 BauGB sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften i. S. von § 214 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der o. g. Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.
3. Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland Pfalz (GemO) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn
 - a) die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder
 - b) vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat. Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 3b geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.

Trier, den 07.04.2017

Der Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Einladung zur Sitzung der Jagdgenossenschaft Trier-Ehrang

Gemäß der Satzung der Jagdgenossenschaft Trier Ehrang findet am Dienstag, dem 02. Mai 2017 um 20:00 Uhr im **Ehranger Hof**, Ehranger Str. 207, 54293 Trier die Sitzung der Jagdgenossenschaft Trier-Ehrang statt.

Alle Jagdgenossen des Jagdbezirks Ehrang, die jagdbare Grundflächen in diesem Jagdbezirk haben, werden hiermit herzlich zur Versammlung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Information durch den Vorstand
3. Jagdpachtvertrag, Neuverpachtung und Vertragsänderung
4. Rechnungslegung für die Zeit vom 01.04.2015 bis 31.03.2017
5. Verwendung des Reinertrages
6. Entlastung des Jagdvorstandes/ der Geschäftsführung
7. Haushaltsplan für 2016/2017 und 2017/2018
8. Verschiedenes

Es wird darauf hingewiesen, dass die Legitimation durch Personalausweis/Reisepass nachzuweisen ist. Vollmachten werden nur anerkannt, soweit diese schriftlich mit genauer Bezeichnung der Grundstücksfläche unter Beachtung des § 7 der Satzung der Jagdgenossenschaft Trier Ehrang vorgelegt werden.

Gem. § 5 Abs. 5 der Satzung der Jagdgenossenschaft Trier Ehrang wird die Niederschrift über die v.g. Versammlung in der Zeit vom 06.06.2017 bis zum 20.06.2017 zur Einsichtnahme durch die Jagdgenossen öffentlich ausgelegt.

Die v.g. Auslegungen erfolgen bei der Stadtverwaltung Trier, Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Verwaltungsgebäude Hindenburgstraße 2, Zimmer 36, 54290 Trier, von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr oder nach Terminabsprache.

Trier, den 06.04.2017

Für die Jagdgenossenschaft Trier-Ehrang

Der Vorstand,

Matthias Johaentges, 1. Vorsitzender

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Amtliche Bekanntmachung

Haushaltssatzung der Stadt Trier für die Jahre 2017 und 2018 vom 15. Dezember 2016

Der Stadtrat hat auf Grund von § 95 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 31. Januar 1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Dezember 2015 (GVBl. S. 477) folgende Haushaltssatzung beschlossen:

Table with columns for 2017 and 2018, detailing budget items like 'Ergebnishaushalt', 'Gesamttrag der Erträge', and 'Gesamttrag der Aufwendungen'.

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird festgesetzt für 2017 0 Euro, 2018 0 Euro...

§ 3 Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen Der Gesamtbetrag der Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen...

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wird festgesetzt für 2017 und 2018 auf 600.000.000 Euro.

Table with columns for 2017 and 2018, detailing tax rates for Grundsteuer A, B, C, and Hundesteuer.

Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2014 betrug 65.877.244,97 Euro. Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2015 beträgt voraussichtlich 37.737.828,36 Euro...

Investitionen oberhalb der Wertgrenze von 100.000,00 Euro sind im jeweiligen Teilhaushalt einzeln darzustellen.

Die Verwaltung wird grundsätzlich ermächtigt, unter der besonderen Beachtung des Haushaltsgrundsatzes der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit im Rahmen der Kreditbeschaffung ergänzende Vereinbarungen zu treffen...

Gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Hinweis Im Gesamthaushalt sowie den einzelnen Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalten des Haushaltsplanes kann es systembedingt zu Rundungsdifferenzen in einzelnen Zeilen kommen...

Haushaltsvermerk zum Ergebnis- und Finanzhaushalt der Stadt Trier Dem Stadtvorstand wird die unentgeltliche Nutzung der Dienstwagen für die Wahrnehmung von Funktionen in öffentlichen Ehrenämtern für die Stadt Trier auch für Fahrten außerhalb des Stadtgebietes gestattet.

Deckungsvermerk zum Ergebnis- und Finanzhaushalt der Stadt Trier Abweichend von den §§ 15 und 16 GemHVO wird für die Deckungsfähigkeit von Erträgen und Aufwendungen folgendes bestimmt:

- List of conditions for budget coverage, including rules for investment measures, development areas, and administrative costs.

Übertragbarkeitsvermerk zum Ergebnis- und Finanzhaushalt der Stadt Trier: Ansätze für ordentliche Aufwendungen und für ordentliche Auszahlungen eines Teilhaushaltes sind ganz oder teilweise übertragbar.

Hinweis zur Bekanntmachung: Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz in Trier hat als Aufsichtsbehörde die Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 geprüft und mit Bescheid vom 15. März

2017 genehmigt. Der in § 2 der Haushaltsatzung festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Investitionskredite wurde für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 jeweils in Höhe von 10.000.000 Euro genehmigt...

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter https://info.trier.de/bi/ einsehbar.

Guildo-Statue für Trier? Entertainer macht Angebot an die Stadt

Nachdem Karl Marx eine Statue in Trier bekommt, will sich auch Guildo Horn in seiner Heimatstadt ein Denkmal setzen. „Ich möchte Trier eine Horn-Statue schenken“...

OB Wolfram Leibe kommentierte die Idee des Entertainers mit einem Augenzwinkern: „Prinzipiell werden ja Statuen zum Gedenken an herausragende, verstorbene Persönlichkeiten errichtet.“

Ausstellung zu Weltreligionen

Nach den Osterferien präsentiert das Bildungs- und Medienzentrum im Atrium des Palais Walderdorff vom 24. April bis 24. Mai die Ausstellung „Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“...

Neue TTM-Broschüre

Die neue „BesuchensWert!“-Broschüre der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) bietet einen Überblick zu den Open Air-Veranstaltungen des Sommers.

Neue Formate in der Fortbildung

Als Modellnetzwerk für das Projekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ bietet die VHS ab Mai neue Fortbildungsformate für pädagogische Fach- und Lehrkräfte...

Euren von Unrat befreit



Bei einem Dreck-weg-Tag haben Helfer in Euren und Herresthal zwölf Kubikmeter Müll gesammelt. Schwerpunkte der Aktion in Euren waren der Bereich um die Bezirkssportanlage und rund um den Netto-Markt...

WOHIN IN TRIER? (12. bis 25. April 2017)



bis 13. April

„(Unge)Rechtes Trier: Verfolgung und Deportation der Juden zur Zeit des Nationalsozialismus“, VHS-Atrium im Palais Walderdorff

bis 15. April

„Gestapo-Terror in Luxemburg“, Uni-Bibliothek, Campus I

bis 17. April

„Plätze in Deutschland 1950 und heute – eine Gegenüberstellung“, Themen am Viehmarkt

bis 26. April

„Bilder von Luther“, Skizzen, Portraitstudien und Skulpturen von Harald Birk, Konstantin-Basilika

bis 29. April

„Menschen und Orte“, Gemälde von Josef Hammen, Bibliothek, Palais Walderdorff

„Wechselstrom“, Werke von elf Künstlern aus dem Umfeld des Kölner „kunstraum 320“, Tufa

„Wählen Sie den Standort“, Werke von Wolfgang Bous, Galerie Gesellschaft für Bildende Kunst, Palais Walderdorff

bis 30. April

Gemälde von Utta Decker, Tufa-Galerie, Wechselstraße

bis 2. Mai

„Hausfassaden in der Südstadt: das schöne Gesicht Triers“, Pavillon EGP-Bühne, Südallee

bis 5. Mai

„Lebendige Vergangenheit“, Bilder von Adolph Steines, Brüderkrankenhaus

„Freude an der Malerei“, Bilder von Siegfried Poschmann, ERA

bis 12. Mai

Rekonstruktion einer römischen Kline (Speisesofa oder Bett) aus Haltern am See, Sparkasse, Theodor-Heuss-Allee



Unter dem Motto „Under your skin“ zeigen die „Noblet Dance Company“ und die Gruppe „Kreuz und quer“ am Mittwoch, 12. April, 20 Uhr, in der Tufa eine Produktion über sechs Geschichten der Flucht. Europa zeigt sich besorgt und tolerant gegenüber den Flüchtlingen, nimmt diese mit seiner Willkommenskultur jedoch meist nur als große Masse wahr. Doch was ist wirklich über die Einzelschicksale geflüchteter Menschen bekannt? Individuelle und vielfältige Einblicke ermöglicht die Produktion „Under Your Skin“ mit Elementen aus Tanz, Schauspiel und Erzählung. Nach der Aufführung findet eine Diskussion mit den Schauspielern und Tänzern statt. Foto: Tuchfabrik

bis 19. Mai

„hineingeboren“, Fotos von Caro Caspers, SWR-Studio, Hosenstraße

bis 21. Mai

Misereor-Hungertücher, Museum am Dom, Bischof-Stein-Platz

bis 9. Juni

„Willy Brandt und Christo“: Fotos aus der Privatsammlung Klaus Henning Rosen, Karl-Marx-Haus, Brückenstraße 10

bis 18. Juni

Lichtinstallation „Lorem Ipsum“, Tuschezeichnung „Menschgang/Manwalk“, Videoinstallation, Uni-Campus II, Behringstraße

bis 4. Juli

„Caspar Olevian, die Reformation und Trier“, Foyer der Stadtbibliothek Weberbach

bis 30. September

„Im Bilde bewahrt“, Trierer Architekturzeichnungen von Johann Anton Ramboux, Stadtmuseum

bis 22. Oktober

„Shibori. Mode aus japanischen Stoffen“, Stadtmuseum

„Peter Krisam. Maler zwischen den Welten“, Stadtmuseum

13. April bis 28. Mai

„Colors in a white cube“, Dozentenausstellung (Teil 1), Europäische Kunstakademie, Aachener Straße, Eröffnung: Donnerstag, 13. April, 19.30 Uhr

21. April bis 28. Mai

„Wer ist der Mann auf dem Tuch? Eine Spurensuche“, Ausstellung des Malteser Hilfsdienstes zum Turiner Grabtuch, Jesuitenkirche

24. April bis 24. Mai

„Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“, Foyer der Stadtbibliothek Palais Walderdorff Eröffnung: 24. April, 19 Uhr

Mittwoch, 12.4

THEATER / KABARETT.....

„Under your Skin“, Produktion zu sechs Geschichten der Flucht, mit der „Noblet Dance Company“ und dem Ensemble „Kreuz und quer“, Tuchfabrik, Großer Saal, 20 Uhr

Donnerstag, 13.4.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Arbeiten in Luxemburg“, BiZ der Agentur für Arbeit, Dasbachstraße, 14 Uhr

„Die Türkei vorm Referendum“, Diskussion mit dem kurdischen Politiker Hatip Dicle, Palais Walderdorff, Raum 5, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Tanzwerkstatt/Kino: Portrait des Tänzers und Choreographen Urs Dietrich, früheres Walzwerk, 19 Uhr, Infos: www.theater-trier.de

„Die Präsidentinnen“, von Werner Schwab, Theater, Studio, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Heisskalt + Support, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 20 Uhr

Zeki Min + East Ends, Miss Marples, 20 Uhr

Dozentenkonzert beim 25. regionalen Jazz-Workshop, Tufa, Großer Saal, 20.30 Uhr

SPORT.....

Fußball Regionalliga Südwest: Eintracht Trier – Teutonia Watzenborn-Steinberg, Moselstadion, 19.30 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

Spielefest auf dem Petrisberg, Platz vor dem Caritas-Büro, Louis-Pasteur-Straße 18, 14.30 Uhr

Eric Bellinger/Grammy Winner, Metropolis, 22 Uhr

Freitag, 14.4.

PARTIES / DANCE FLOOR....

Black Friday Night, Metropolis, Hindenburgstraße, 22 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Osterwanderung zum Start der Wandersaison, Treffpunkt: Hotel/Restaurant „Zur schönen Aussicht“, Markusberg, 10 Uhr, Kartenbestellung: 0651/9790777

Samstag, 15.4.

THEATER / KABARETT.....

„Die Präsidentinnen“, von Werner Schwab, Theater, Studio, 19.30 Uhr

„Der Steppenwolf“, Stück nach dem Roman von Hermann Hesse, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Verbum Varium Treverorum“, Poetry Slam, Mergener Hof, 20 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

„Rhythm & Weine“, Orangerie Hotel Nells Park, 20.30 Uhr

Good Life, Metropolis, 22 Uhr

Sonntag, 16.4.

FÜHRUNGEN.....

Religionsgemeinschaften und Heilige“, mit Julia Niewind, Stadtmuseum, 11.30 Uhr



Als Highlight für Mode- und Designfans präsentiert sich bis 22. Oktober im Stadtmuseum die Ausstellung „Shibori – Mode aus japanischen Stoffen“. Die Tradition der kunstvollen Falt- und Färbetechnik reicht bis ins dritte Jahrhundert zurück. Als Luxemburg 1995 erstmals europäische Kulturhauptstadt war, schenkte das World Shibori Network der Mo-

dekasse der Hochschule Trier kostbare Shibori-Stoffe. Daraus entwarfen Studentinnen eine Kollektion mit prachtvollen Textilornamenten, die jetzt wieder zu sehen ist. Die Ausstellung im Simeonstift wird komplettiert durch eine zeitgenössische Kollektion, die das nachhaltige Upcycling zum zentralen Gestaltungsprinzip erhebt. Foto: Museum

THEATER / KABARETT.....

„Faust I“, Tragödie von Johann Wolfgang von Goethe, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr, Infos: www.theater-trier.de

KONZERTE / SHOWS.....

Teilnehmerkonzert beim 25. regionalen Jazz-Workshop, Tufa, Großer Saal, 20.30 Uhr, Infos: www.jazz-club-trier.de

PARTIES / DANCE FLOOR....

„Halli Galli Party: Die besten Hits der 2000er Jahre bis heute“, Metropolis, 22 Uhr

Montag, 17.4.

Bis Redaktionsschluss lagen für diesen Tag keine Termine vor

Dienstag, 18.4.

FÜHRUNGEN.....

„Hundert Highlights – kostbare Handschriften und Drucke“, Schatzkammer, Weberbach, 15 Uhr (außerdem: 25. April, 15 Uhr)

THEATER / KABARETT.....

„Die Präsidentinnen“, Schauspiel von Werner Schwab, Theater, Studiobühne, 19.30 Uhr

VERSCHIEDENES.....

„Kunstspreekstunde“, Begutachtung von Kunstwerken in Privatbesitz mit Restaurator Dimitri Scher, Stadtmuseum, 19 Uhr, weitere Infos: www.museum-trier.de

Mittwoch, 19.4.

FÜHRUNGEN.....

Reihe „Mittwochsforum“: Rundgang durch die Ausstellung „Caspar Olevian, die Reformation und Trier“ in der Stadtbibliothek Weberbach, Treffpunkt: Caspar-Olevian-Saal neben der Basilika, 15.30 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Karriere in Großunternehmen – vom Berufseinstieg bis zum Management“, Universität Trier, Campus I, Gebäude B, Raum B 22, 14 Uhr, Infos: www.uni-trier.de

„Ausbildung in Luxemburg“, Sprechtag mit Berufsberatern aus Luxemburg, BiZ der Agentur für Arbeit, Dasbachstraße, 10 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Die Brücken am Fluss“, Musical von Jason Robert Brown Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr, weitere Informationen: www.theater-trier.de

WOHIN IN TRIER? (12. bis 25. April 2017)

Mittwoch, 19.4.

KONZERTE / SHOWS.....

Carnifex + Support, Exhaus, 19 Uhr

Udo-Jürgen-Abend, mit Ferry Seidel und Manfred Paul Hänig, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

Reggae & Hip Hop, Zapotex, Pferdemarkt, 20 Uhr

Donnerstag, 20.4.

KONZERTE / SHOWS.....

Astroid Boys, Exhaus, Balkensaal, Zurmaiener Straße, 20 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

„Asta la Vista“, Party des AStA der Universität Trier, Metropolis, 22 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Lesung mit Dart-TV-Kommentator Elmar Paulke, Mergener Hof, 20 Uhr

Freitag, 21.4.

THEATER / KABARETT.....

„Der Ring – Babybabyballaballa“, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Die Präsidentinnen“, Theater, Studiobühne, 19.30 Uhr

Zehn Jahre Tufa-Musical mit ausgewählten Highlights, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Klavierabend mit Olga Zarytovska in der Reihe „Freitagskonzert im Museum“, Museum am Dom, Bischof-Stein-Platz, 20 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

„Aischzeit – Happy Hütten Party Power“, im Rahmen des Wiesnests 2017, Festzelt im Messepark, 18 Uhr

Bomba Latina, Metropolis, Hindenburgstraße, 22 Uhr

Samstag, 22.4.

THEATER / KABARETT.....

„Die Präsidentinnen“, Schauspiel von Werner Schwab, Theater, Studiobühne, 19.30 Uhr

„Die Brücken am Fluss“, Musical, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

Zehn Jahre Tufa-Musical, Tuchfabrik, Großer Saal, 20 Uhr

„Judas“, Monolog von Lot Vekemanns, Tufa, Wechselstraße, Kleiner Saal, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Johnny Cash-Roadshow, Europahalle, Viehmarkt, 20 Uhr

Red City Radio + The Universal Indicator + Tiger Uppercut, Lucky's Luke, Luxemburger Straße, 20 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

„Aischzeit & La Goassn“ beim Wiesnfest, Messepark, 18 Uhr

Blue Night, Metropolis, 22 Uhr

SPORT.....

Handball-Bundesliga Damen: DJK/MJC Trier – TG Nürtingen, Arena, Fort Worth-Platz, 19.30 Uhr

Sonntag, 23.4.

FÜHRUNGEN.....

„Peter Krisam. Maler zwischen den Zeiten“, Führung durch die Sonderausstellung mit Juliane Kjølrsrud, Stadtmuseum, 11 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Die Brücken am Fluss“, Musical, Theater, Großes Haus, 18 Uhr,

Zehn Jahre Tufa-Musical, Großer Saal, 19 Uhr,

„Judas“, von Lot Vekemanns, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Klassik um elf“, Promotionsaula, 11 Uhr, Infos: www.theater-trier.de

Kalim, Mergener Hof, 20 Uhr



Unter dem Motto „Das schöne Gesicht Triers“ ist bis 2. Mai in der EGP-Bühne (Südallee) eine Ausstellung zu Fassaden aus der Gründerzeit in der Trierer Südstadt zu sehen. Die Bilder von Dr. Klaus Kuhn (Fotografische Gesellschaft) bieten einen vielfältigen Überblick. Foto: EGP/Huneke

Montag, 24.4.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Der Fluch der bösen Tat: Vom Sturz Mossadeghs im Iran 1953 bis zum Einmarsch in den Irak 2003“, mit Michael Lüders, Uni Trier, Campus I, Hörsaal 4, 18 Uhr

Dienstag, 25.4.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Im Westen ist der Teufel los: Haben politische Börsen wirklich kurze Beine?“, mit Börsenexperte Markus Koch, Arena, 19 Uhr

FÜHRUNGEN.....

„1000 Jahre Baugeschichte. Die Architektur des Simeonstifts“, mit Dr. Christiane Häslein, Start: 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Tanzwerkstatt“, Theater, 19 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Gitarrenzauber, mit Stefan Schmitz, Stiftskurie St. Paulin, 19.30 Uhr

Decibelles, Exhaus, 20 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 5. April 2017